

jedenfalls nicht die schwarze, sondern die braune Art beschrieben hat, das mithin *Limneb. sericans* Muls. = *picinus* Marsh. ist und für die schwarze Art der Duftschmid'sche Name *atomus* wieder aufzunehmen ist. Marsham's Beschreibung lautet:

Hydrophilus picinus: ovatus piceus, nitidus, pedibus rufis.
— Long. $\frac{1}{2}$ lin.

Totum animal praeter pedes piceum. Habitat in aquis.

G. Kraatz.

Eine neue deutsche *Limnebius*-Art.

Limnebius Fussii n. sp.: *Ovatus, niger, nitidus, supra tenuissime et sparsim pubescens, parce punctulatus, prothorace elytris fere latioribus, fusco, late rufo-marginato, angulis posterioribus rectangulis, elytris angulis suturalibus obtusis, marginis posterioribus satis rufis, pedibus, palpis antennisque ferrugineis, usque septem articulis.* — Long. 1,3 Mill.

Mas: *Segmento ventrali 7° in medio pilis flavescens, punctulato, tenuissime carinato, anoque satis majoris 2 distantibus.*

Dem *L. atomus* am nächsten stehend, etwas größer und weniger gewölbt, glänzend, seine Oberseite zerstreut punktiert, mit zerstreuten, zarten, anliegenden, gelbgrauen Haaren; unten dichter, kürzer und heller behaart als oben; Brust und Bauch bis auf die 2 letzten Segmente dicht punktiert. Verkehrt-eiförmig, am Hinterrande des Halsschildes am breitesten, schwarz, Halsschild schwarzbraun, Seiten- und Hinterrand desselben, ersterer breit, letzterer schmal, Seiten- und Hinterrand der Decken schmal, resp. breit roth gesäumt, Beine, Taster und Unterlippe rothgelb, Fühler gelbbraun, Keule wenig dunkler.

Kopf beim Hinterrande der Augen am breitesten, nach vorn verengt, flach gewölbt. Oberlippe quer, schmal, von oben besehen nicht, von vorn gesehen deutlich ausgerandet, punktiert, nicht reticuliert, aber sparsam behaart. Stirn und Scheitel durch eine undeutliche, punktierte Querlinie geschieden, erstere reticuliert, letzterer nicht, beide zerstreut punktiert. Die Punkte zwar fein, aber deutlich und wie bei allen übrigen Oberflächentheilen stets viel deutlicher als die ihre Zwischenräume ausfüllende äußerst zarte Reticulation, die nur unter scharfer Vergrößerung sichtbar wird. Kinn quer, in der Mitte leicht der Länge nach eingedrückt (wie *nitidus*), durch eine deutliche Querlinie von der Kehle getrennt, diese in der Mitte mit einem deutlichen Grübchen. Beide Theile nur reticuliert,

glänzend. — Taster dreigliedrig, letztes Glied länglich, zugespitzt, die äußerste Spitze abgestutzt und gebräunt; Glied 1 und 2 nach dem Grunde deutlich verschmälert, alle 3 von ziemlich gleicher Länge. Fühler 7gliedrig, ähnlich wie bei den andern kleinen Arten gebildet. Augen mit verschiedenen Facetten, wie *atomus*, die oberen wenig, die unteren (auf der Unterseite des Kopfes) stark gewölbt, daher jene glänzender. Halsschild am Grunde reichlich 3 Mal so breit als in der Mitte hoch, sanft gewölbt, nach vorn und zur Seite flach abfallend. Vorderrand deutlich 2 Mal gebuchtet, die Vorderecken abgerundet, Hinterrand gerade abgeschnitten, Winkel rechteckig, etwas abgerundet, Vorder- und Seitenrand äußerst zart geleistet. Scheibe nicht reticulirt, sonst wie die Seiten punktirt und behaart. Parallel dem Vorderrande eine in der Mitte unterbrochene Reihe etwas größerer Punkte. Seitenränder nach hinten zu allmählich und sehr bedeutend breiter, dagegen am Hinterrande nur sehr schmal roth gesäumt. Schildchen deutlich 3eckig, reticulirt, unpunktirt. Decken reichlich $\frac{1}{4}$ länger als der Thorax am Hinterrande breit, verhältnismäßig länger als bei *atomus* und weniger gewölbt, die Afterdecke freilassend, an der Spitze gerundet abgestutzt, äußere Winkel breitrund, innere stumpf abgerundet. Naht vor der Mitte durch eine undeutliche Punktreihe, vor der Spitze durch einen kurzen, vertieften Streifen begleitet. Decken gleichmäßig fein, zerstreut punktirt und äußerst fein reticulirt, so wie dünn, niederliegend, gelbgrau behaart. Beine ganz rothgelb. Hüften dunkler. Schenkel mächtig verdickt; Vorderschienen nach vorn etwas erweitert, außen mit abstehenden, nach vorn längeren Börstchen, innen mit anliegenden, feinen Härchen. Mittel- und Hinterschienen linear, mit fast anliegenden, mehr gleichlangen Börstchen. Spitzen aller Schienen mit je 2 längeren, geraden Borsten. Die ersten beiden Fußglieder kaum unterscheidbar. Das Klauenglied das längste. Vorder- und Mittelbrust gekielt, Hinterbrust zwischen den Hüften mit einem kleinen, halbkreisförmigen Ausschnitte. Punktirung und Behaarung dicht und deutlich. Die breiten Unterseiten der Vorderbrust röthlich, Prosternum dunkel. Bauchsegment 1—5 dicht punktirt und behaart, Segment 6 glatt, das größte, 7 nach den Geschlechtern verschieden. Anus mit 2 längeren, getrennten Borsten.

Männchen. Letztes Bauchsegment in der Mitte mit längeren, gelblichen Haaren, punktirt, und mit einem zarten Kiel. Anus mit 2 durch einen deutlichen Zwischenraum getrennten, aus mehreren Haaren zusammengesetzten Borstenbündeln.

Weibchen. Beide letzte Segmente glatt. Anus mit 2 einfachen Borsten.

Von Herrn Steuerrath Fufs in Cleve, dem zu Ehren ich diese Art nenne, in c. 12 Ex. früher bei Ahrweiler, von mir 1 ♀ im Angeschwemmten der Katzbach bei Liegnitz aufgefunden.

Behufs leichterer Unterscheidung der kleineren deutschen Limnebien würde zum Schlufs noch folgende Uebersicht dienen:

1. Oberseite braun, After scharf zugespitzt, Spitze desselben mit 2 einander sehr nahestehenden, langen Borsten, die meist als eine erscheinen. Kopf u. Scheibe des Halssch. ohne Netzstrichelung, glatt. 1,0 Mm. *sericans.*
2. Obers. schwarz, After mit 2 getrennten Borsten.
 - a. Ganze Oberseite mit Netzstrichelung; Beine rothbraun, Schenkel u. Schienen gewöhnlich pechschwarz; Halssch. so breit als die Decken. 1,1 Mm. *atomus.*
 - b. Scheibe des Halssch. und Scheitel ohne Netzstrichelung. Ganze Oberseite gleichmäfsig zerstreut punktirt. Die Reticulation viel schwächer als die Punkte. Halssch. etwas breiter als die Decken. 1,3 Mm. *Fussii.*

J. Gerhardt in Liegnitz.

Die sächsischen Entomologen haben noch einige Arten aus „von Block's Verzeichniß der merkwürdigsten Insekten im Plauischen Grunde“ in W. G. Becker's Werk: der Plau'sche Grund zu Dresden, Nürnberg 1799, zu deuten, z. B. *Staphylinus bidentulus*, *spinipes*. Wenn Arten, die in solchen Werken beschrieben sind, nicht citirt werden, so ist dies doch im Grunde weiter nichts als eine Nachlässigkeit, welche nicht etwa immer durch schlechte Beschreibungen entschuldigt werden kann. So finde ich z. B. weder von Mulsant noch im Gemminger'schen Catalog unter *Mordella maculosa* die *M. elegans* Bock citirt, und doch ist dieselbe durch die elytra punctis argentato-micantibus numerosissimis adpersa unzweifelhaft charakterisirt.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [20_1876](#)

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: [Eine neue deutsche Limnebius-Art. 167-169](#)